

klar bleiben

klar bleiben - Feiern ohne Alkoholausbruch
Stufe 2: Effektivität wahrscheinlich

Programminformationen

Ziel

Prävention des Rauschtrinkens, Verzicht auf das Rauschtrinken als soziale Norm etablieren

Zielgruppe

Jugendliche ab der 9. Klasse

Methode

Um bei den Jugendlichen eine neue soziale Norm zum reduzierten Alkoholkonsum zu etablieren, verpflichtet sich die Klasse sechs Wochen auf Rauschtrinken und riskanten Alkoholkonsum zu verzichten. Das Konzept berücksichtigt verschiedene verhaltenstherapeutische und pädagogische Prinzipien, um die Verhaltensänderung herbeizuführen. Es werden folgende Methoden eingesetzt:

- die Verpflichtung der Klasse und der einzelnen Schülerinnen und Schüler wird vertraglich fixiert (Contract Management),
- die Jugendlichen sind selbst die Modelle für den Verzicht auf riskantes Konsumverhalten (Lernen am Modell),
- das Verhalten wird mehrere Wochen lang eingeübt, in denen wöchentlich Rückmeldung zum Konsumverhalten gegeben wird (Aktualisierung der Norm),
- als Belohnung für den längeren, risikoarmen Konsum kann die Klasse an einer Verlosung teilnehmen und Geld für die Klassenkasse gewinnen (operante Konditionierung, Verstärkung des Zielverhaltens).

Die Programmumsetzung erfolgt durch die Klassenlehrkraft bzw. die Schulsozialarbeit. Sie stellt der Klasse den Wettbewerb vor, meldet die Klasse bei den Programmanbietenden an, moderiert ggf. gruppenspezifische Entwicklungen und gibt die wöchentlichen Rückmeldungen zum Konsumverhalten weiter. Wenn das Programm z.B. im Rahmen einer Projektwoche genutzt wird, können andere Personen wie Präventionsfachkräfte für die thematische Vertiefung einbezogen werden, eine Elterninformationsveranstaltung ist möglich. Die Programmumsetzung kann komplett online oder mit Printmedien erfolgen. Vier optionale Unterrichtseinheiten ermöglichen die weitere sozial-kognitive Auseinandersetzung (Theorie des geplanten Verhaltens): (a) Gesellschaftliche und soziale Normen, (b) Trinkmotive, (c) Alkoholwirkungserwartungen & Konsumkonsequenzen, (d) Alkoholwerbung. Hierbei können Videos und Online-Tests, -Quiz und - Spiele eingesetzt werden. Für die Programmteilnahme müssen 90% der Schülerinnen und Schüler einer Klasse der Teilnahme zustimmen. Der sechswöchige Teilnahmetermin darf frei gewählt werden. Die wöchentliche Abfrage des Konsumverhaltens kann in einem anonymen oder offenen Verfahren erfolgen. Für die Gewinnspielteilnahme muss die Projektleitung sechs wöchentliche Rückmeldungen mit risikofreiem Alkoholkonsum online eingereicht haben. Hierbei ist ein „Ausrutscher“ erlaubt, d. h. bei einer der insgesamt sechs Rückmeldungen dürfen mehr als 10 % in der Klasse riskant konsumieren, ohne dass die Klasse von der Verlosung ausgeschlossen wird. Beim Gewinnspiel ist der Hauptgewinn 1.000 € für die Klassenkasse, der 2. Platz bekommt 500 € und der 3. Platz 300 €. Des Weiteren werden noch kleinere Geldpreise verlost. Die Gewinnziehung findet halbjährlich im Juni und im Dezember statt. Alle Klassen, die gewonnen haben, werden benachrichtigt.

Material / Instrumente

Materialmappe (mit Klassenvertrag, Poster zur Dokumentation der Einhaltung, Broschüre für Lehrkräfte mit Beschreibung der Unterrichtsmodule, Kopiervorlage für individualisierte Verträge mit den Jugendlichen, Informations-Flyer für Eltern) wird bei der Anmeldung zur Programmteilnahme zugeschickt.

Interaktive Materialien und Online-Tools verfügbar über: <http://www.klar-bleiben.de/interaktiv>

Weitere Materialien und Online-Tools verfügbar über: <http://www.kenn-dein-limit.info>

Programmbeschreibung

<http://www.klar-bleiben.de>

Ansprechpartner

IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH

Dr. Barbara Isensee

Harmsstraße 2, 24114 Kiel

Tel.: 04315702930

E-Mail: isensee@ift-nord.de

<http://www.ift-nord.de/>

Evaluation

Hanewinkel, R., Tomczyk, S., Goecke, M., Isensee, B. (2017). Prävention des Rauschtrinkens im Jugendalter. Ergebnisse einer schulbasierten clusterrandomisierten Studie. Deutsches Ärzteblatt, 114(16), 280-287.

Das Programm wurde am 02.12.2022 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 19.01.2024 geändert.

Umsetzung und Evaluation

Evaluation

veröffentlicht

Evaluationsmethode und Ergebnisse

Hanewinkel et al. 2017:

Die Evaluation ist eine cluster-randomisierte Kontrollgruppenstudie ohne Follow-up-Untersuchung. 30 Schulen wurden zufällig der Interventionsgruppe zugeordnet, 33 Schulen der Kontrollgruppe. Befragt wurden Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe, im Schnitt 15,6 Jahre alt, jeweils vor der Intervention (Ende 2015) und ein halbes Jahr später. Die Daten von insgesamt 3802 Jugendlichen konnten in die Auswertung einbezogen werden: 1927 in der Interventions- und 1875 in der Kontrollgruppe. Erfasst wurde als primäres Outcome, wie häufig Mädchen mindestens 4 und Jungen mindestens 5 alkoholische Getränke konsumierten („binge-drinking“) sowie die typische Trinkmenge. Bei der Interventionsgruppe zeigten sich bei den Jugendlichen, die vorher schon Alkohol getrunken hatten, signifikante Verbesserungen im Vergleich zur Kontrollgruppe: Die Häufigkeit und die Intensität des Rauschtrinkens waren reduziert.

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt (das theoretische Konzept liegt dem LPR vor).

Evaluationsergebnisse

(teilweise) positiv (denn das universelle Programm erreicht nicht bei allen Jugendlichen signifikante positive Effekte, sondern nur bei denen, die vorher bereits Alkohol konsumierten).

Evaluationsniveau und Beweiskraft

3 Sterne mit schwacher Beweiskraft

Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

Teilnahme für Schulklassen kostenlos.

Materialien kostenlos verfügbar.

Keine Schulung der Lehrkraft erforderlich.

erforderliche Kooperationspartner

Schule

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

kurzfristig (bis 1 Jahr)

Erfahrungen mit dem Programm

Programm probiert in

z.B. Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen

Suchzugänge

Präventionsthema

Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Rauchen

Risikofaktoren

Kinder / Jugendliche

Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum
Anerkennung von Peers für Problemverhalten
zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum

Schutzfaktoren

Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen
Interaktion mit pro-sozialen Peers

Schule

Gelegenheiten zur pro-sozialen Mitwirkung
Anerkennung für die pro-soziale Mitwirkung

Programmtyp

universell

Institutionen

Schule

Geschlecht

beide

Alter der Zielgruppe

15
16
17
18